



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Auskunft und Beratung

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

Bundesprogramm

Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

Das Demonstrationbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **www.bundesprogramm.de**

Zentrales Internetportal www.oekolandbau.de

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de
© BLE 2011

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Gut Glüsig



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Ökologischer
Landbau



Gut Glüsig: Sozialer Zweckbetrieb

1112 wurde Gut Glüsig das erste Mal urkundlich erwähnt. Bis 1809 war die idyllisch gelegene Hofanlage ein Vorwerk des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Alt-Haldensleben. Seit 1564 ist die zum Gut gehörende Kapelle regelmäßiger Wallfahrtsort. Nach 1809 gab es wechselnde Eigentümer, u.a. war es ab 1952 Volkseigenes Gut mit Schwerpunkt Tierproduktion. 1992 übernahm der Caritasverband Magdeburg e. V. das Gut und stellte es auf ökologischen Landbau um. Der Betrieb bewirtschaftet derzeit 136 Hektar. Der Zweckbetrieb Gut Glüsig bildet den Rahmen für die soziale Arbeit mit benachteiligten Menschen. Langzeitarbeitslose Menschen finden auf dem Hof eine Arbeit oder können sich im landwirtschaftlichen Bereich weiter qualifizieren.

Auf den Feldern wird vorrangig das Futter, wie Getreide und Leguminosen für die hofeigenen Tiere angebaut. Das Grünland steht den Mutterkühen und deren Nachzucht zur Verfügung. Schafe dienen der ökologischen Landschaftspflege. Das Hauptstandbein ist jedoch die Schweinemast. Die hofeigenen Tiere werden von der, aus einem sozialorientierten Erwerbsbetrieb hervorgegangenen Firma, der Gut Glüsig GmbH, verarbeitet und vermarktet. So entsteht in der Schlachtereierie ein vielfältiges Angebot an Fleisch- und Wurstwaren, die ebenfalls nach den strengen Bioland-Kriterien zertifiziert sind. Die Vermarktung geschieht über den eigenen Hofladen, in zwei Läden in Magdeburg und im mobilen Verkauf in der Umgebung von Haldensleben.



Zahlen – Daten – Fakten Gemischtbetrieb

Arbeitskräfte

1 Betriebsleiter, 1 Tierwirt, 1 Mitarbeiter, 2 Auszubildende, 2 Jugendliche im Freiwilligen Ökologischen Jahr

Standort

Höhenlage: 100 m über NN
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 480 mm
Ackerzahl: 50 bis 90
Bodenart: Löss, Lehm

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 136 ha
Ackerfläche: 90 ha
Dauergrünland: 46 ha

Fruchtfolge

Kleegras, Weizen/Dinkel, Triticale, Hafer, Erbsen/ Ackerbohnen

Tierhaltung

23 Mutterkühe, 40 Mastrinder (Deutsch Angus)
630 Mastschweine pro Jahr
16 Schafe
5 Pferde

Aufstallung

Laufstall mit Auslauf

Fütterung

Grassilage, Maissilage, Heu, hofeigene Getreide-Leguminosenmischung

Verkaufszeiten

Hofladen:
Mo. 9.00 bis 13.00 Uhr
Di. – Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de

Standort So finden Sie uns



Die B 71 Madeburg-Haldensleben bei Groß Ammensleben verlassen, dann Richtung Ackendorf. Vor Ackendorf Richtung Haldensleben, nach 2 km rechts abbiegen.

Ansprechpartner und Kontakt

Gut Glüsig
Caritasverband Magdeburg e. V.
Arbeits- und Wohnprojekt St. Franziskus
Dorfstr. 109 • 39343 Glüsig
Tel.: (03 92 02) 63 48, 5 16 67, 5 93 36
Fax: (03 92 02) 5 14 18
Email: info.gluesig@caritas-magdeburg-stadt.de
Internet: www.gut-gluesig.de

